Taxonomische Bemerkungen zu den Tmesisternini mit Beschreibung zwei neuer Taxa von der Insel Biak (West-Papua) (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae)

ANDREAS WEIGEL, Wernburg

Zusammenfassung

Folgende neue Synonymien wurden festgestellt: *Tmesisternus timorlautensis* Breuning, 1939: 167 (= *T. tenimberensis* Breuning, 1958 syn.n.); *Tmesisternus monticola* Gestro, 1876 (= *T. pseudagrarius* Breuning, 1948 syn.n.; = *T. chloropus* Heller, 1924 nomen nudum); *Planodes satelles* Pascoe, 1865 (= *Trigonoptera quadrimaculata* Nonfried, 1894 syn.n.). Weiterhin werden eine neue Art und eine neue Unterart der Gattung *Tmesisternus* von der Insel Biak im nördlichen West-Papua beschreiben: *Tmesisternus mehli* sp.n., *Tmesisternus lictorius biak* ssp.n.

Summary

Notes on the taxonomy in the longhorn beetless tribe *Tmesisternini*, with description of two new taxa from the Biak Island (West-Papua) (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae)

The following new synonymies are established: *Tmesisternus timorlautensis* Breuning, 1939: 167 (= *T. tenimberensis* Breuning, 1958 syn.n.); *Tmesisternus monticola* Gestro, 1876 (= *T. pseudagrarius* Breuning, 1948 syn.n.; = *T. chloropus* Heller, 1924 nomen nudum); *Planodes satelles* Pascoe, 1865 (= *Trigonoptera quadrimaculata* Nonfried, 1894 syn.n.).

Furthermore one new species and one new subspecies of the genus *Tmesisternus* from the Biak Island in northern West-Papua are described: *Tmesisternus mehli* sp.n., *Tmesisternus lictorius biak* ssp.n.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Orientalis, Australis, Tmesisternini, *Tmesisternus*, n. sp., ssp. n., syn. n.

Einleitung

Bemerkenswert ist die Entdeckung zwei neuer Taxa der Gattung *Tmesisternus* auf der Insel Biak, einer etwa 120 km nördlich von Neuguinea vorgelagerten, 1834 km^2 großen Insel. Als einzige Art der Gattung *Tmesisternus* war auf Biak bisher nur, der weit verbreitete und relativ häufige *T. rufipes* Blanchard, 1853 bekannt. Insbesondere im Nordwesten der Insel Biak und der hier unmittelbar anschließenden Insel Supiori befinden sich noch Reste der ursprünglichen Vegetation, in denen noch weitere Arten entdeckt werden könnten. Die beiden neuen Arten stammen aus den Forschungsreisen von Herrn Dr. Alexander Riedel (Karlsruhe) und Herrn Ole Mehl (Stuer/Dänemark) nach West-Papua (Indonesien).

Abkürzungen und Danksagung

BMNH	British Museum of Natural History, London
DEI	Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg
MCSN	Museo Civico di Storia Naturale "Giaccomo Doria", Genova
MNHN	Museum Nationale d'Histoire Naturelle, Paris
NME	Naturkundemuseums Erfurt
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
SMTD	Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden
UCDC	University of California, Davis Collection (USA)
cAW	Kollektion Andreas Weigel, Wernburg
cDD	Kollektion Dr. Diethard Dauber, Linz (Österreich)
cOM	Kollektion Ole Mehl, Stuer (Dänemark)

Für die Möglichkeit der Ausleihe und des Studiums von Typenmaterial gilt besonderer Dank Frau S. Shute (BMNH), Herrn M. V. L. Barclay (BMNH), Herrn L. Behne (DEI), Herrn Dr. R. Poggi (MCSN), Herrn T. Deuve (MNHN), Herrn O. Montreuil (MNHN) und Herrn O. Jäger (SMTD). Für die Möglichkeit der Bestimmung sehr interessanter Aufsammlungen aus Neuguinea und die Überlassung von Typenmaterial gilt weiterhin Dank Herrn Dr. W. Schawaller (SMNS), Herrn Dr. A. Riedel (Karlsruhe), J. Horák (Prag/Tschechien) und Herrn O. Mehl (Stuer/Dänemark) und nicht zuletzt gebührt Dank Herrn Dr. Udo Schmidt (Selbitz) für die Anfertigung der Typenfotos von T. *mehli* und *T. monticola*.

Taxonomische Änderungen

***Tmesisternus timorlautensis* Breuning, 1939: 167 (HT ♀ BMNH)**

= *tenimberensis* Breuning, 1958: 270 **syn.n.**
(HT ♂ MNHN)

Nach Untersuchung der beiden Holotypen im BMNH und MNHN und einer Serie von Exemplaren konnte geklärt werden, daß beide Arten identisch sind. BREU-

NING (1958) hat mit *T. tenimberensis* lediglich das Männchen von *T. timorlautensis* beschrieben und nicht bemerkt, daß der kahle, nicht tomentierte Halsschild lediglich ein sexualdimorphes Merkmal ist. Diese Form von Sexualdimorphisimus: Weibchen mit vollständig tomentierten Halsschild, in gleicher Weise wie die restliche Oberseite, Männchen mit vollkommen kahlen, etwas glänzendem Halsschild, ist bisher unter den *Tmesisternus*-Arten nur bei dieser Art bekannt. Es ist somit legitim, diese Art in ein gesonderte Artengruppe zu stellen, wie es schon GRESSITT (1984), mit der *timorlautensis*-Gruppe, vorgeschlagen hat. Allerdings hat er zu dieser Gruppe weitere Arten gestellt, die nicht hierher gehören. Beide Geschlechter dieser Art werden abgebildet (Abb. 1a, b).

Weiteres Material: 1 ♀, Tanimbar Island, Yamdena Island, Mams village, 21km N of Saumlaki, 27.11.–11.12.2005, leg. J. Horak, cAW; 7♂♂ / 3 ♀♀, Tanimbar Island, Yamdena Island, 20 km NE of Saumlaki, 150 m, 01.-30.01.2007, leg. M. Oboril, alle cAW

***Tmesisternus monticola* Gestro, 1876: 161**
(HT ♂ MCSN)
= *pseudagrarius* Breuning, 1948: 33 **syn.n.**
(HT ♀ BMNH)
= *chloropus* Heller, 1924 in litt. (DEI, SMTD)
nomen nudum

T. monticola wurde offensichtlich sowohl von BREUNING (1945) als auch von GRESSITT (1984) falsch gedeutet, da ihnen das Typusexemplar dieser Art nicht vorlag. Eine Abbildung der Art wird hier meines Wissens erstmalig gegeben (Abb. 2). BREUNING (1948) hat seinen *T. pseudagrarius* nach einem stark abgeriebenen weiblichen Exemplar beschrieben, das mit großer Sicherheit conspezifisch dem *T. monticola* ist. Im historischen Material verschiedener Sammlungen (BMNH, DEI, SMTD) ist die Art zum Teil in größeren Serien vorhanden. Auch HELLER kannte den *T. monticola* wohl nicht, da er eine Anzahl von Exemplaren mit „*chloropus* sp. n.“ bezettelt hat. Die Beschreibung einer Art mit diesem Namen existiert allerdings nicht.

Weiteres Material: **SMTD:** 1 Ex., Kais. Wilhelmland, Toricelli Geb., Dr. Schlaginhaufen; 2 Ex., Kais. Wilhelmland, Paup, 1910, Dr. Schlaginhaufen; 1 Ex., K. Wilhelmland; 1 Ex., N. Pommern, Gehr. W. Müller, vermächt 1909; 4 Ex., D. Neuguinea, Wahnes Franklin Müller; 1 Ex., Astrolabe Bay; **DEI**: (unter monticola) 1 Ex., D. N. Guinea, Simbang; 1 Ex., D. N. Guinea, Herbertshöhe; 2 Ex., N. Guinea, Sattelberg; 3 Ex., D. N. Guinea, von Bennigsen; 1 Ex., D. N. Guinea, Kani Gebirge; 22 Ex., D. N. Guinea Wahnes Franklin-Müller; 1 Ex., D. N. Guinea, Sattelberg, C. Wahnes; **UCDC:** 1 Ex., Papua New Guinea, Morobe Prov., Tekadu, 7°38’S, 146°34’E, 17.I.2000, leg. T. Sears & binatung brigade; 1 Ex., Papua New Guinea, Gulf Prov., Kakoro, 7°51’S, 143°31’E, 24.IV.2000, leg. T. Sears & Binatung Brigade; je 1 Ex., Papua New Guinea, Gulf Prov., Kakoro, 7°51’S, 143°31’E, 07.–08.III.2000, 30.III.–01.IV.2000, leg. T. Sears, MT (= malaise trap)

***Trigonoptera quadrimaculata* Nonfried, 1894: 211**

Weder BREUNING (1945) noch GRESSITT (1984) konnten diese von Sumatra beschriebene Art deuten, da Ihnen kein Typenmaterial vorlag. Auch das Vorkommen einer *Trigonoptera*-Art von Sumatra, außerhalb des Verbreitungsgebietes des gesamten Tribus Tmesisternini, lies bereits Zweifel aufkommen, ob es sich um eine Art dieser Gattung handelt. Zufällig konnte im DEI ein Syntypus dieser Art entdeckt werden (♂: N.O. Sumatra / Tebingtinggi / Dr. Schultheiss; 9.4.84; SYNTYPUS; Trigonoptera 4-maculata Nonfried), der die Identität dieser Art ermöglicht. NONFRIED (1894) gibt in seiner Beschreibung keine weiteren Angaben zu den Typenexemplaren an, lediglich im Einleitungsteil schreibt er, daß alles Material in der Sammlung Schultheiss hinterlegt ist. Die Sammlung Schultheiss ging nach dem Tod des Besitzers 1899 zum DEI. Die Beschreibung stimmt mit dem vorliegenden Syntypus sehr gut überein. Durch Typenvergleich im BMNH konnte bestätigt werden, daß das männliche Exemplar ein jüngeres Synonym von *Planodes satelles* ist. Es ergibt sich somit folgende Synonymie:

Planodes satelles Pascoe, 1865: 101 (HT ♂ BMNH)
= *Trigonoptera quadrimaculata* Nonfried, 1894 **syn.n.**
(ST ♂ DEI)

Neubeschreibungen

***Tmesisternus lictorius biak* ssp. n.** (Tafel 1, Abb. 3)

Typenmaterial
Holotypus ♀: Irian Jaya, Biak Isl. / Korim, Roidifu, 100 m / 2.II.2001, leg. A. Riedel (SMNS).
Paratypus ♀: Irian Jaya, Biak Isl. / Korim, Workar-Wari, 50-100 m / 14.XII.2000, leg. A. Riedel (cAW).

Beschreibung

Große, schwarze Art, mit charakteristischer gelblicher Zeichnung, die nur in wenigen Merkmalen von *Tmesisternus lictorius* (Pascoe, 1868) abweicht und dementsprechend als subspezifisches Taxon angesehen wird.

Es werden im wesentlichen nur die Unterschiede zu dieser Art beschrieben.

Größe: HT ♀ 24 mm, PT ♀ 29 mm

Gesamter Körper tiefschwarz; Oberseite der Flügeldecken mit anliegender, dunkelgrauer, sehr feiner und kurzer Tomentierung, zwischen den hellgelben Zeichnungen (s. Abb. 3);

Halsschild: fast kahl und glänzend, jederseits der Mitte mit sehr verstreuten, groben Punkten besetzt, bei *T. lictorius* hier viel stärker und dichter punktiert; beim HT ist der Halsschild nahezu rechteckig, Breite-Länge-Index: 1,6; der Seitenrand ist nur wenig gebogen; die Halsschildform ist im allgemeinen sehr variabel, wie bei allen Vertreter der *adspersus*-Gruppe; beim PT von *biak* Halsschild-Seitenrand viel stärker sinusförmig und nach vorn verengt; Halsschild-Seitenteile unter dem Seitenrand matt, stark und sehr grob punktiert; am unteren Rand mit hellgelber Längsbinde.

Fühler: etwa bis zum Beginn des letzten Abdominalsternits reichend; 1.–3. Glied schwarz, danach zur Spitze braun bis dunkelbraun aufgehellt; ab 3. Glied dicht und sehr fein dunkelgrau tomentiert; Oberseite des Scapus kahl, Unterseite dicht und fein blaugrau tomentiert; 2. Glied blaugrau tomentiert, die Tomentierung der folgenden 2 Glieder zum Teil auch etwas bläulich überflogen (PT).

Beine: tiefschwarz, glatt, glänzend und unpunktiert; Schenkel, Schienen und Tarsen-Oberseite inklusiv Klauenglied dicht blaugrau tomeniert; diese Tomentierung auf der Tarsen-Oberseite dichter und auffälliger.

Flügeldecken: Punktierung weitläufig, die Abstände der Punkte meist viel größer als deren Durchmesser; Schildchen kahl, glatt und glänzend; Epipleuren glatt, unpunktiert, die drei hellen Deckenbinden gehen auf diese über; Flügeldeckenapex wie bei *lictorius* (dieser ist allerdings variabel), mit einzelnen längeren, dunklen Borsten besetzt.

Unterseite: wie bei *T. lictorius*, aber Tomentierung etwas abweichend; Mesepimeron mit gelber Makel am Vorderrand, bei *lictorius* ist der Hinterrand schmal längs tomentiert; beim PT von *biak* auf dem Mesepimeron eine große runde Zentralmakel; Sternite mit zusätzlichen Makeln; Sternite 1 bis 4 jederseits der Mitte am Vorderrand mit gelber Makel, lateral mit weiteren unterschiedlich großen, kleineren Makeln; beim PT von *biak* sind die Sternite 1–4 am Hinterrand außen nur ganz schmal hellgelb tomentiert; letztes Sternit etwa ab der hinteren Hälfte weiß tomentiert, diese Tomentierung jederseits der Mitte zu einen rundlichen Makel verdichtet; Hinterrand des letzten Sternits mit zahlreichen langen, abstehenden, dunkeln Borsten besetzt; beim weiblichen *lictorius*-Typus ist die Mitte des letzten Sternits fein quergefurcht und zum Ende hin verrunzelt und der Hinterrand zwischen den Enddornen ist leicht konvex; beim HT von *biak* ist dieser gerade abgestutz und beim PT auch etwa konvex vorgezogen; Index Länge letztes/vorletztes Sternit: 2,5 (beim PT: 2,4), bei *lictorius* ♀ Index: 2,25.

Differentialdiagnose: Die neue Art entspricht in vielen äußeren Merkmalen dem Weibchen von *T. lictorius*, sie wird sowohl aus morphologischen als auch geografischen Gründen subspezifisch zu dieser gestellt. Das Toment der Oberseite ist etwa abweichend von dem weißlichen Toment der Nominatform (s. Abb. 3), die gelblichen Binden sind bei *biak* zudem schmaler. Die beiden Halsschildlängsbinden sind deutlicher ausgeprägt, bei *lictorius* ist die Tomeniterung des Halsschildes nicht oder nur sehr undeutlich zu Längsbinden konzentiert, meistens diffus marmoriert. Fühler und Beine der neuen Unterart sind schwarz, bei *lictorius* sind die Fühler zumindest ab den 2. Fühlerglied sowie die Tarsen und Schienen zum großen Teil hellbraun. Die Tomentierung des Bauches ist, wie oben beschrieben, ebenfalls abweichend.

Derivatio nominis: Die neue Unterart wird entsprechend ihres Vorkommens auf der Insel Biak benannt.

Bemerkung: Das Männchen der neuen Subspecies ist bisher nicht bekannt. Der besonders in der Halsschildform deutlich ausgeprägte Sexualdimorphismus, ist bei den Arten der *adspersus*-Gruppe (sensu Gressitt 1984), zu der auch *T. lictorius* gehört, markant und tritt mit großer Sicherheit auch bei der neuen Unterart auf.

Während *T. lictorius lictorius* im westlichen Teil von Neuginea verbreitet ist: Aru, Yapen, Salawatti, Vogelkopf (nach Gressitt 1984), Sorong (Gestro 1876), Ceram (HT BMNH, coll. Mehl), kommt *T. lictorius biak* bisher nur auf der Insel Biak nördlich von Neuguinea vor.

***Tmesisternus mehli* sp. n.** (Tafel 2, Abb. 4a–d)

Typenmaterial

Holotypus ♂: 1. Etikett: INDONESIA or. / Biak Is., Mniber vic. / Dec. 2006. O. Mehl leg.; 2. Etikett: Biak Mniber / 00.43.288 S / 135.46.018 E (NME); [Mniber ist eine kleine Siedlung in der Nähe von Sorondiweri].

Paratypen: 7 ♂♂ / 10 ♀♀ gleiche Daten (cAW, cDD, cOM); 1 ♂: Irian Jaya Biak Isl. / Korim, Workar-Wari / 50–100 m, 14.XII.2000 / leg. A. Riedel (cAW), , alle Exemplare wurden von Laub frisch abgestorbener Äste geklopft; 1 ♀: Irian Jaya Biak Isl. / Korim, Nernu, 100- / 150 m, 12.–14.XII.2000 / leg. A. Riedel (SMNS).

Beschreibung

Größe: HT 9,8 mm, PT ♂♂ 9,8–11,4 mm, ♀♀ 8,8–11,9 mm

Kopf: hellgelb tomentiert, außer unmittelbar hinter den unteren Augenloben; oberseits mit schwacher, schmaler Mittellängsfurche auf gesamter Länge, um diese Furche kahl, glatt und glänzend, nicht tomentiert; Stirn-Seitenkiele vorhanden, aber nicht bis zum Clypeus-Vorderrand reichend; Stirn nur mit einzelnen groben Punkten besetzt, nur im hinteren Teil des Scheitels, grob und zum Teil dicht punktiert; Labrum schütter, fein gelb behaart; Taster hellbraun; Mandibeln braun, Spitzen schwarz; Oberlippe braun, nach vorn etwas erweitert und breit verrundet; Kopf vorn mit langen dunklen, abstehenden Borsten, je eine am Vorderrand des Clypeus neben der Mitte und lateral und je eine an der Mandibelbasis.

Halsschild: etwas breiter als lang, Länge / Basisbreite = 0,75, Hinterrand dreibuchtig; Oberseite dicht mit groben Punkten besetzt; vor dem Scutellum eine glatte mehr oder weniger dreieckige Stelle unpunktiert (beim HT ist der Halsschild fast kahl, da abgerieben); bei den Paratapen mit vier etwa gleichbreiten, hellgelben Längsbinden; oberer Seitenrandhöcker etwas hinter dem Halsschild-Vorderrand gelegen, breit konisch, ein ebensolcher unterer Seitenrandhöcker hinter der Halsschildmitte, dieser spitzig; Halsschild-Seitenrand schwach ausgeprägt, stark verrundet.

Flügeldecken: hellgelb tomentiert (s. Abb. 4a), etwa 2,5 mal so lang wie an der Basis breit (Länge/Breite: 2,45); Index Halsschildbasisbreite/Flügeldeckenbasisbreite: 0,77; eine Rippe auf den Flügeldecken deutlich ausgeprägt und bis zum Apex vorhanden, alle anderen verflacht und kaum zu erkennen; Apex gerade abgestutzt, Außenecke dreieckig, spitzig vorgezogen, Nahtwinkel rechtwinklig, nicht gezähnt; Epipleuren im ersten Viertel dicht gelblich, sonst nur schütter tomentiert bis kahl; Oberseite verworren punktiert, ziemlich dicht und grob, nach hinten etwas feiner und weitläufiger, vor dem Apex erloschen; Punktabstände unterschiedlich groß, von kleiner als Punktdurchmesser bis mehrfachen Punktdurchmesser; Scutellum etwas quer, kahl nur am Hinterrand schmal hellgelb tomentiert.

Fühler: braun, etwas länger als die Flügeldecken; 10. Fühlerglied erreicht Flügeldeckenapex (♂ und ♀), 4. Glied am längsten, Scapus nach erstem Drittel stark verdickt; 2.–6. Glied unterseits gefranst, Haare etwas länger als die Glieddicke, Haare am Ende mit winzigen Häckchen; Fühlerglieder-Relationen: 1 bis 11: 0,47/0 ,1/0,83/1/0,57/0,53/0,5/0,?/0,43/0,37/0,23; letztes Fühlerglied nach der Mitte verjüngt und mehr oder weniger umgebogen.

Beine: braun; Schenkel etwas grünlich, besonders im zentralen Teil; Schienen und Schenkel gelblich, äußerst fein, anliegend behaart; Mittel- und Hinterschienen im apikalen 2/5 innen mit gelben, halbabstehenden Borsten besetzt; Vorderschienen hier wesentlich weniger stark beborstet, zusätzlich an der Außenseite apikal mit einzelnen abstehenden dunklen Borsten besetzt (diese oft abgebrochen); Tarsen ohne besondere Auszeichnungen; 3. Tarsenglied fast bis zur Basis zweigelappt; 1.–3. Glied etwa gleichlang; Klauenglied so lang wie 2. und 3. Glied zusammen.

Unterseite: braun; glänzend und kahl sind: Kopf-Unterseite, breite Mittellinie auf Thorax, zentrale dreieckige Makel auf Abdominalsegmenten; Hinterbrust lateral mit Kahlpunkten; Prothorax-Seiten ohne Kahlpunkte; Mesepimeron mit mehr oder weniger großer, rundlicher dunkler Makel; letztes Sternit am Ende lang gelblich behaart, zwischen den markanten apikalen Seitendornen des letzten Sternits gerade.

Penis (Abb. 4b): am Vorderrand geradlinig etwa stumpfwinklig zulaufend; im Innensack mit zwei Reihen von jeweils sieben übereinander liegenden Scheibchen; Parameren (Abb. 4c) am Vorderrand mit zahlreichen langen hellen Borsten und am Innenrand mit einzelnen kürzeren Borsten besetzt; Genitaltergit (Abb. 4d) am Vorderrand mit relativ dichten langen hellen Borsten besetzt.

Sexualdimorphismus: äußerer Sexualdimorphismus gering; beim ♀ ist der Halsschildseitenrand nach vorn schwächer konvergierend, beim ♂ mehr parallel (bei kleinen Exemplaren allerdings undeutlich ausgeprägt); bei den ♂♂ sind die Flügeldecken im letzten Drittel etwas stärker verengt; letztes Fühlerglied beim ♂ ab der Mitte verjüngt und mehr oder weniger stark gebogen bis rechtwinklig abgeknickt.

Variabilität: der Flügeldeckenapex kann schräg abgestutzt oder auch leicht konkav sein; Fühlerlänge variiert, 10. bis 11. Fühlerglied erreicht Flügeldeckenspitze; die Halsschildpunktierung ist bei den Paratypen zum Teil weitläufiger, manchmal auf Halsschildmitte mit schmaler, glatter, unpunktierter Längslinie; die

dichte Tomentierung der Epipleuren reicht teilweise bis zur Flügeldeckenmitte; Halsschild-Seitenhöcker bei kleinen Exemplaren undeutlicher ausgeprägt und daher weniger spitzig vortretend.

Differentialdiagnose: Die neue Art gehört in die *marmoratus*-Gruppe (sensu Gressitt 1984) und steht den beiden Arten *Tmesisternus marmoratus* (Guèrin-Meneville, 1835) und *Tmesisternus vagus* (Thomson, 1865) nahe, letzterer sieht der neuen Art zum verwechseln ähnlich; *T. vagus* ist im Durchschnitt etwas größer (meistens > 13 mm) und stärker tomentiert, den Untergrund mehr verdeckend, besonders der Kopf ist vollkommen dicht tomentiert und Halsschild, ohne vier Längslinien, maximal mit sehr schmaler, dunkler Mittellängslinie; die Unterseite ist ebenfalls dichter tomentiert und fast überall mit zahlreichen Kahlpunkten besetzt (die Tiere sind oft mehr oder weniger stark abgerieben, wodurch das Zeichnungsmuster einen anderen Eindruck vermittelt); Fühler zur Spitze hin dunkel; die Epipleuren sind durchweg tomentiert und mit Kahlpunkten besetzt; Schildchen mit sehr breiter tomentierter Mittellängslinie; Labrum dicht gelblich tomentiert; *T. marmoratus* ist ebenfalls größer und durch die Flügeldeckenzeichnung abweichend (s. Abb. 4a).

Derivatio nominis: Ich benenne die neue Art nach meinem verehrten Kollegen, dem bekannten Bockkäferspezialisten Herrn Ole Mehl (Stuer/Denmark), der die Art auf Biak gesammelt hat.

Verbreitung: Die neue Art kommt auf der Insel Biak im nördlichen West-Papua (Indonesien) vor.

Literatur

Breuning, S. (1945): Etudes sur les Lamiaires. Quatorzieme Tribu: Tmesisternini Thomson. - Nov. Ent. **139** (3. Suppl.): 537–608.

- (1948): Nouvelles formes de Lamiaires (1re partie). - Bull. Mus. nat. Hist. Nat. **24** (38): 1–44.

- (1958): Nouveaux Lamiaires du Musèum National d'Historie Naturelle (3e note) (Col., Cerambycidae). - Bull. Soc. ent. Fr. (1957) **62** (9): 261–270.

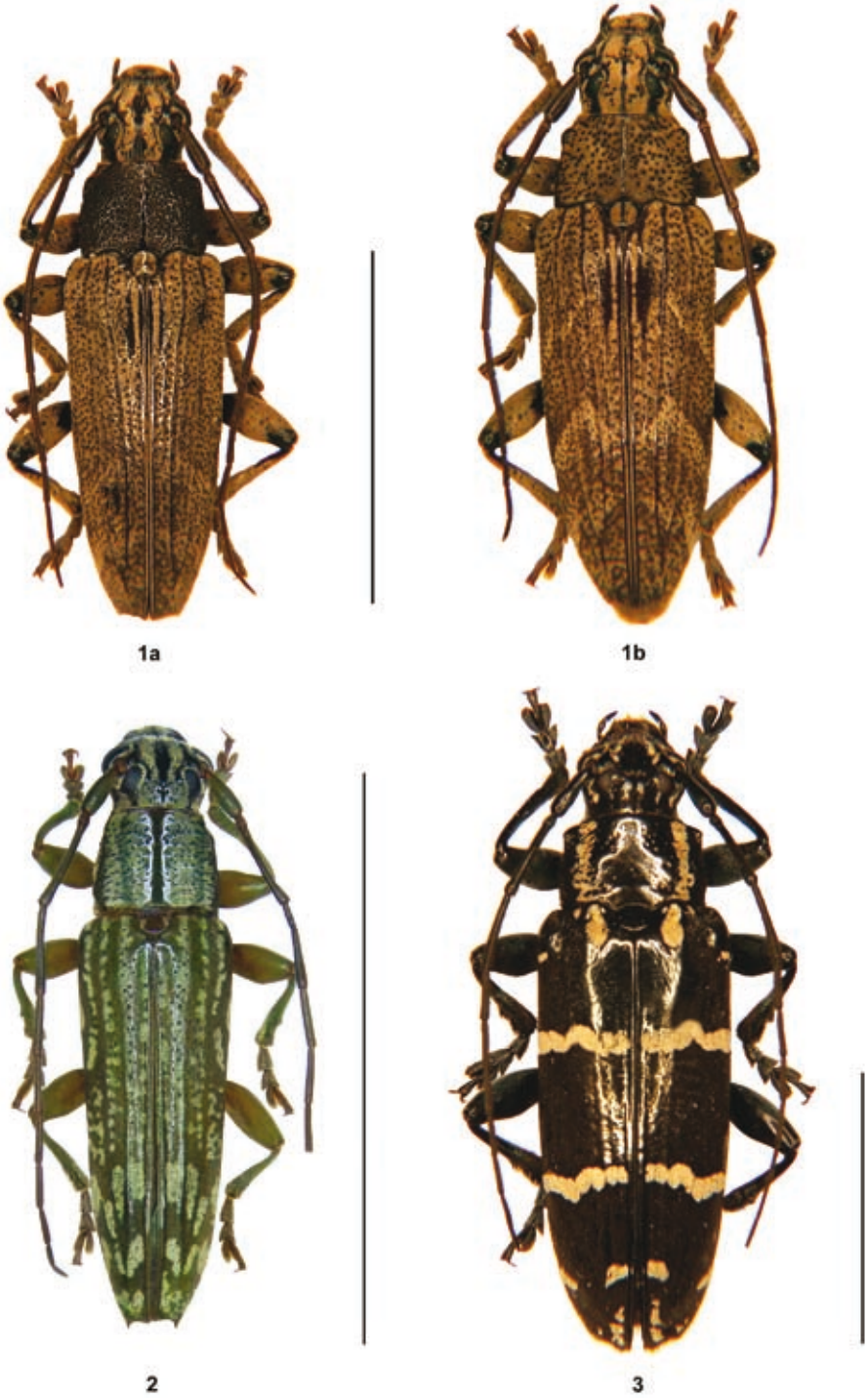
Gestro, R. (1876): Enumerazione dei Longicorni della tribu dei Tmesisternini, raccolti nella regione Austro-Malese dai signori O. Beccari, L. M. d'Albertis e A. A. Bruijn. - Ann. Mus. Civ. Storia Nat. Genova **9**: 139–174.

Gressitt, J. L. (1984): Systematics and Biogeography of the longicorn beetle tribe Tmesisternini. - Pac. Ins. Monogr. **41**: 1–263.

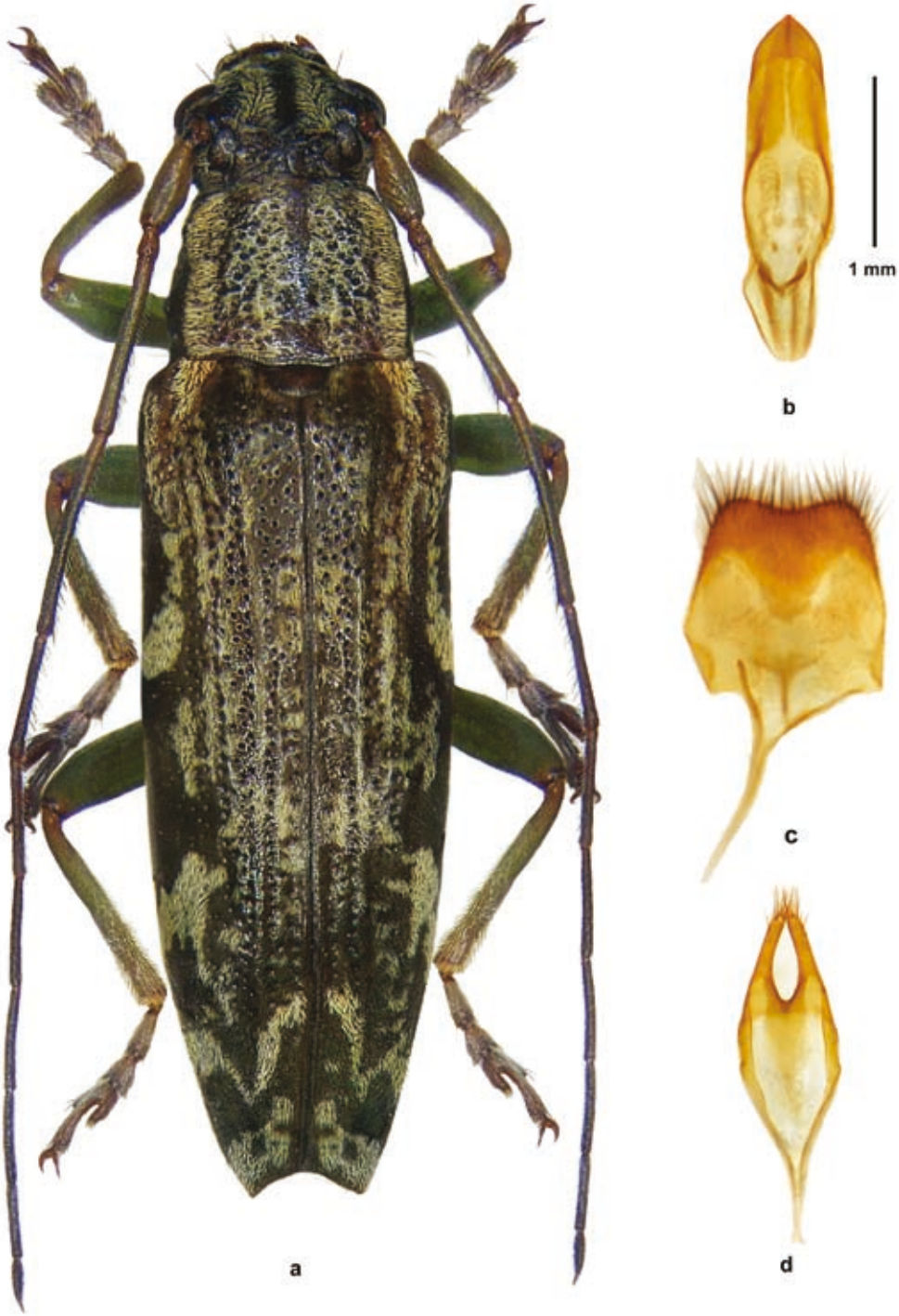
Nonfried, A. F. (1894): Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Tebing-Tinggi (Süd-Sumatra): Lucanidae, Melolonthidae, Rutelidae, Cetonini, Buprestidae und Cerambycidae. - Ent. Z. **2**: 193–215.

Anschrift des Autors:

Andreas Weigel
Am Schloßgarten 6
D-07381 Wernburg
ROSALIA@versanet.de



Tafel 1: Abb. 1: *Tmesisternus timorlautensis* von der Insel Tanimbar (= Timorlaut): a) ♂, b) ♀, Abb. 2: *Tmesisternus monticola* HT ♂, Abb. 3: *Tmesisternus lictorius biak* ssp. n. HT ♀ Maßstäbe = 1 cm



Tafel 2: Abb. 4: *Tmesisternus mehli* sp. n., HT ♂: a) Habitus: 9,8 mm; b) Penis ventral, c) Parameren ventral, d) Genitaltergit ventral

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Weigel Andreas

Artikel/Article: Taxonomische Bemerkungen zu den Tmesistemini mit Beschreibung zwei neuer Taxa von der Insel Biak (West-Papua) (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae) 263-269